



# SCHULBRIEF

April 2020 (Spezial) 19/20

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt sind wir durch drei sehr merkwürdige Wochen geschlittert und hätten uns sicher alle irgendwie die anstehenden Osterferien verdient, wenn sich nicht alles so falsch anfühlen würde. Morgen wäre der Abi-Gag der Q2 gewesen, morgen hätte man bei wirklich gutem Wetter die Schule wahrscheinlich strahlend verlassen, um vielleicht in den Urlaub zu fahren, vielleicht Zeit mit Freundinnen und Freunden zu verbringen, vielleicht Familie zu treffen, Oma und Opa zu sehen, ... alles ist anders.



Wir haben in den letzten drei Wochen versucht **eine Struktur für diese Zeit** zu schaffen, wir haben versucht euch zu fordern (mal mehr, mal weniger ernsthaft), euch zu unterhalten und euch fachlich und inhaltlich weiter zu bringen. Vieles hat extrem gut geklappt, manches ist sicher noch zu verbessern, einzelnes ist sicher komplett schief gegangen. Niemand war auf eine solche Situation vorbereitet und es ist auf jeden Fall toll, dass man jetzt sagen kann: wir haben daraus viel gelernt, wir haben neue Kompetenzen entwickelt, wir nehmen etwas mit für die Zeit nach der Krise, die ja zweifelsfrei kommen wird und das ist sicher noch mehr als die absolut großartige DBG-Cloud, für die wir auch an dieser Stelle Herrn Groh für seine unermüdliche Arbeit noch einmal und immer wieder danken möchten. Das ist das Beruhigende: irgendwann wird alles wieder gut sein, vielleicht anders, aber wieder gut! Was sich dann verändert hat, ist die große Frage und damit beschäftigen wir am DBG uns gerade. Derzeit ist noch immer vieles ungewiss, nur wenige Aspekte eines normalen Schulalltags sind zumindest ansatzweise geklärt:

- Es wird in diesem Halbjahr **keine Mahnungen** („blauen Briefe“) geben, alleine die Halbjahresnote gilt als Mahnung, wenn eine „5“ oder „6“ auf dem Zeugnis stand. Umso wichtiger wird individuelle Beratung.
- Die **Abiturtermine** sind verschoben worden und mittlerweile gibt es einen Plan für die schriftlichen Prüfungen, die auf der Homepage des Schulministeriums einsehbar sind:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/index.html>

- Wir gehen davon aus, dass nach den Ferien zumindest für die Schülerinnen und Schüler der Q2 in irgendeiner Form **Unterricht** stattfinden wird, um bestmöglich auf die anstehenden Prüfungen vorbereitet zu sein.

Damit ist aber auch klar, dass viele Aspekte zur Zeit **nach den Ferien** derzeit völlig unklar sind. Wird auch Unterricht für die anderen Jahrgänge stattfinden, wie ist das dann mit dem Infektionsschutz vereinbar, was passiert, wenn kein Unterricht möglich ist,...?

Derzeit erarbeiten wir also **zwei Szenarien**: den Wiedereinstieg in den Unterricht nach den Osterferien und alternativ die Weiterentwicklung, Konkretisierung und Strukturierung eines „Fernunterrichts“ auf digitaler Basis, mit stärker verpflichtendem Charakter, mit deutlichen Elementen zur direkteren Kontaktaufnahme (Videokonferenzen, Chatangebote,...), die sich in den letzten Wochen etabliert und bewährt haben.

Daraus ergeben sich natürlich Konsequenzen. **Ein Szenario**, in dem die Schule in irgendeiner Form, die wir jetzt noch nicht kennen, nach den Ferien wieder startet, würde uns alle derzeit wohl überraschen, aber auch freuen. Dann könnte man vor Ort Dinge klären, dann könnte man in geeigneten Schritten zurück zu einer Normalität gelangen, dann könnten wir so arbeiten, wie wir es gewohnt sind und gut können und dann könnte man all das, was wir in den vergangenen drei Wochen neu gelernt haben, sinnvoll nutzen und ausbauen.

Das **zweite Szenario** würde uns alle, Schülerinnen und Schüler wie Lehrerinnen und Lehrer (wahrscheinlich auch, wenn auch nicht beabsichtigt: die Eltern) zunächst mehr fordern, anderes von uns abverlangen. Wir müssten deutlicher als bislang dafür Sorge tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler digitale Möglichkeiten zu Hause nutzen können (z.B. über eine Ausleihmöglichkeit unserer schuleigenen iPads), wir müssten Möglichkeiten schaffen, verbindlicher in Kontakt zu stehen, verbindlichen Austausch ermöglichen und wir müssten sicher stellen, dass Aufgabenstellungen alleine lösbar sind, Aufgabenumfang und Absprachen der Fächer untereinander noch klarer sind. Wir werden noch klarere Arbeitszeiten der Schülerinnen und Schüler festlegen müssen und zwar unabhängig von Anwesenheit und digitaler Kompetenz der Eltern. Ich bin mir sicher, dass wir das können, dass wir das sogar richtig gut können, auch wenn es an der einen oder anderen Stelle vielleicht noch ein wenig ruckelt. Sicher ist jedoch: wir kriegen das hin!

### **Also bleibt am Ende:**

Egal was kommt, wir werden einen Plan haben, mit dem ihr arbeiten könnt, wir bleiben ansprechbar, wir sind erreichbar (auch unser Beratungsteam ist für alle Fälle stets unter [beratung@dbg-gl.de](mailto:beratung@dbg-gl.de) ansprechbar). Wir sind da (auch wenn das den ein oder anderen manchmal nervt ☺) und wir werden euch und Sie alle über unsere unterschiedlichen Kanäle (die DBG-Cloud, SDUI, Homepage, Email) immer sehr schnell und umfassend informieren, wir bleiben dran und sind uns sicher, dass ihr alle, dass Sie alle mitziehen, dass wir uns gegenseitig unterstützen und wir gemeinsam hoffentlich gesund und um viele Erfahrungen reicher durch diese Krise kommen.

Wir hören voneinander! Und wir sehen uns wieder!

Viele Grüße

Frank Bäcker und Sandra Altwicker

